

**Zeitschrift:** Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft  
**Herausgeber:** Aargauische Naturforschende Gesellschaft  
**Band:** 38 (2016)

**Rubrik:** Präsidialberichte 2008-2015

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Präsidialberichte

### 2008 und 2011: Vorbereitung Jubiläum und Erneuerung (Stephan Scheidegger)

Im Zeitraum 2008 – 2011 wurde im Vorstand intensiv über eine Neuorientierung der ANG nachgedacht, u. a. motiviert durch die vielen Wechsel im Vorstand. Die Zahl der Mitglieder war in diesem Zeitraum rückgängig (siehe Seite 3). Der Rückgang war vor allem auch durch die Altersstruktur der Gesellschaft bedingt (Todesfälle und altersbedingte Austritte). Deshalb wurden Möglichkeiten zur Gewinnung jüngerer Mitglieder diskutiert.

Die Entscheidung, zum 200-Jahre-Jubiläum einen Wissensmarkt in Baden und Aarau zu veranstalten, war stark von diesen Erwägungen beeinflusst. Das entsprechende Projekt wurde bereits 2009 durch den Vorstand initiiert. Da die ANG stark auf den Raum Aarau konzentriert ist, wurde bewusst ein zweiter Wissensmarkt am Standort Baden geplant, um auch im Osten des Kantons die ANG bekannter zu machen. Die Idee zum Wissensmarkt war auch stark vom 125-Jahre-Jubiläum der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Winterthur (NGW) inspiriert: Zu diesem Anlass organisierte die NGW eine Zeltstadt des Wissens mitten in der Altstadt von Winterthur und deshalb wurde auch der Präsident der NGW, Peter Lippuner, als Berater beigezogen. Unter dem Motto «*Wissen begreifen – Wissen erfassen*» sollten einem breiten Publikum verschiedene Facetten der Naturwissenschaften nähergebracht werden.



Nachdem das Projekt 2010 etwas ins Stocken kam, wurde ein grösseres, 12-köpfiges Projekt-Team gebildet, welches sich intensiv mit Standort- und Sponsorensuche, Technik, Standbetreibern, Auftritt und Werbung, Kommunikation, Budget etc. beschäftigte. In der Folge konnten über 20 Aussteller motiviert werden, einen oder sogar mehrere Stände für den Wissensmarkt bereitzustellen und zu betreiben. Das Spektrum der Aussteller reichte von Unternehmen über Spitäler, Hochschulen und Forschungsinstitute bis zu Mittel- und sogar Primarschulen. Dank grosszügiger Sponsorenbeiträge gelang es auch, den Anlass zu finanzieren. Mit einem Budget von rund 50 000.– Franken konnte am Samstag, 13. August 2011 auf dem Theaterplatz in Baden und am Samstag, 20. August 2011 auf dem Marktplatz in Aarau je ein *Wissensmarkt* durchgeführt werden. An beiden Standorten wurde der Anlass gut besucht und stiess auf reges Interesse. Der Erfolg an den beiden Wissensmärkten lieferte den Impuls, auch in den Folgejahren vermehrt mit speziellen Projekten an die Öffentlichkeit zu treten.

Neben den beiden Wissensmärkten erfolgten 2011 weitere Aktivitäten zum Jubiläum. Ein Höhepunkt war der eigentliche **Festanlass am 18. Juni auf dem Herzberg**. Präsident Fritz Wenzinger konnte eine stattliche Anzahl eingeladener Gäste im grossen Saal willkommen heissen. Nach dem Grusswort des Regierungsrates, überbracht durch Landammann Dr. Urs Hofmann (nachzulesen am Schluss dieses Berichtes), und



**Abb. 2:** Jubiläumsanlass: Links Festredner Prof. Schützau in Aktion, rechts ANG-Präsident Dr. Fritz Wenzinger im Gespräch mit Landammann Dr. Urs Hofmann

dem ersten Gang folgte der Festvortrag von Prof. Dr. Hans-Jörg Schützau zum Thema «*Energiekanton Aargau: Ein Blick auf eine 200-jährige Erfolgsgeschichte*». Eine schöne Übersicht seines eindrücklichen Referates erhalten wir mit der Lektüre seines zum selben Thema verfassten Artikels in der zum Jubiläum herausgegebenen **Festschrift 200 Jahre ANG**, dem 37. Band unserer ANG-Mitteilungen. Dieses über 160 Seiten starke, in etwas grösserem Format als üblich erschienene Buch enthält wissenschaftliche Beiträge zur Geschichte der ANG, zum Naturmuseum und Naturama, zu den Fricker Dinosauriern, zu Hotspots der Biodiversität im Reusstal, über Thermal- und Mineralwässer im Aargau und zur Spaltenforschung im Aargau am PSI. Auch die aktuelle Vitrine im Naturama war dem ANG-Jubiläum gewidmet und zeigte Gegenstände aus der Vergangenheit und Gegenwart der Naturwissenschaften (v. a.

mit Bezug zur ANG). Ein Interview in der Aargauer Zeitung mit dem Vizepräsidenten der ANG zum 200-Jahre-Jubiläum bot zudem eine weitere Gelegenheit, die ANG einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. In den Jahren 2008–2011 wurden aber auch die traditionellen Tätigkeiten wie die Vorträge im Winterhalbjahr, die Exkursion im Sommer oder die Erstellung des zweimal pro Jahr erscheinenden ANG-Bulletins gepflegt. Das Bulletin erschien weiterhin als das «gelbe Heftchen» im A5-Format. 2010 wurde lediglich eine leichte Anpassung der Titelseite (Logo) vorgenommen. Ebenfalls angepasst wurde die Briefvorlage, wobei im Vorstand eine Diskussion bezüglich des verwendeten Schriftsatzes entbrannte. Eine gründliche Überarbeitung des graphischen Auftrittes der ANG erfolgte aber erst im Zusammenhang mit dem 200-Jahre-Jubiläum. Seit 2002 beteiligte sich die ANG an der Prämierung der «besten» aargauischen Maturitätsarbeiten, welche zusammen mit der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau und der Kulturstiftung Pro Argovia organisiert wird. Eine Grundidee der Prämierung war die Schaffung eines Anreizes, durch Honorierung der ursprünglich nicht benoteten Maturarbeiten die Schülerinnen und Schüler zu motivieren. Da inzwischen auch diese Arbeiten benotet werden, diskutierte man im Organisations-Komitee immer wieder die Frage, ob die Prämierung weitergeführt werden sollte. Zuletzt entschied man sich für die Beibehaltung der Prämierung. Ein Grund dafür war auch der Prämierungsanlass selbst, welcher immer in feierlichem Rahmen begangen wird und viel Anklang findet.

### **2011–2015: Neuerungen/Veränderungen (Fritz Wenzinger)**

Das grosse Interesse der Bevölkerung an naturwissenschaftlichem Gedankengut am Wissensmarkt 200 Jahre ANG hat uns bewogen, im folgenden Jahr 2012 an der Gewerbeausstellung «EXPO Brugg-Windisch» teilzunehmen. Die Präsenz der ANG an einer Gewerbeausstellung war ein Novum. Viele interessante Gespräche ergaben sich an den Experimentertischen, wo vor allem jüngere Besucher einfache Versuche selbst durchführen konnten. In einer Folgestufe hat die ANG ihren *Know-how-Transfer* auf den Schulbereich ausgeweitet. Es geht nun darum, mit Hilfe von praxisnahen Beispielen und Experimenten, die Motivation und Lernfreude der Schülerinnen und Schüler der Unterstufe und Oberstufe zu fördern. Jung gebliebene pensionierte Personen aus Lehramt und Praxis stellen sich gerne zur Verfügung. Zusammen mit den Lehrkräften werden die Experimente festgelegt und die Unterlagen durch die ANG niveaugerecht entwickelt. Die entsprechenden Materialien werden dann in den Klassenzimmern vorbereitet. Nach einer Einführung in die Grundlagenexperimente können die Schüler diese unter der Betreuung von Lehrkräften und Fachleuten der ANG durchführen. Im Allgemeinen werden 3 Doppellectionen gehalten. Bei Bedarf bietet die ANG einen weiteren Experimenten-Block an.

### **Synergievermittlung von Naturwissenschaften im Kanton Aargau**

Ein wichtiges Anliegen der ANG ist nach wie vor die Förderung von naturwissenschaftlichen Kenntnissen ihrer Mitglieder und der breiten Bevölkerung. Im Vorder-

grund stand somit die Idee, naturwissenschaftliche Veranstaltungen des Kantons Aargau gebündelt auf einer Webplattform anzubieten. In Anbetracht beschränkter Ressourcen wurde mit weiteren wissenschaftlich interessierten Partnern ein Kern- team gegründet. Dies waren Vertreter der Institutionen Aargauische Naturfor- schende Gesellschaft (ANG, Vorsitz), Astronomische Vereinigung Aargau (AVA), Paul Scherrer Institut (PSI) und Volkshochschule Aarau (VHS). Das erste Projekt, *ScienceCorner* genannt, wurde im Rahmen eines Pilotprojektes mit obigen Partnern erfolgreich abgeschlossen. Dabei handelt es sich um einen wissenschaftlichen Ver- anstaltungskalender, der übersichtlich zeigt, wo und wann im Aargau ein wissen- schaftlicher Event angeboten wird.

Das Projekt wird durch die Homepage und das Know-how diesbezüglich, welche uns von unserem Host der SCNAT zur Verfügung gestellt wurden, unterstützt. In der nächsten Phase stellen wir den *ScienceCorner* weiter naturwissenschaftlich interessierten Organisationen im Aargau zur Verfügung.

### **«Naturwissenschaften erlebbar nah» in Aarau**

Vier Jahre nach der 200-Jahr-Feier der Aargauischen Naturforschenden Gesell- schaft 2011 feierte unsere Dachorganisation, die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT), ihr 200-jähriges Bestehen. Im Rahmen einer Tournée durch 12 Städte wurden auf verschiedene Weisen die Naturwissenschaften erlebbar ge- macht. In Aarau führte die Naturforschende Gesellschaft eine Wissensmesse durch. Als Teil von Forschung Life konnte zusammen mit 12 Partnerinstitutionen ein er- lebnisreiches Programm während eines Tages mit Experimenten im Naturama durchgeführt werden. Diese Experimente führten die Besucher zum grössten Teil selbst durch. Die Fachschaften der Alten und Neuen Kantonsschule zeigten neben optischen Experimenten und Untersuchung von Steinen im Alltag kriminaltechni- sche Untersuchungen mit biologischen und chemischen Methoden.

Spezialisten der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) präsentierten verschie- dene Instrumente, welche für die Sonnenforschung wichtig sind. Man diskutierte Daten von Satelliten. Am Stand des Kantonsspitals Aarau (KSA) wurden einfache Experimente für die Krebsbekämpfung vorgestellt. Im ILAB des Paul Scherrer Instituts (PSI) experimentierte man mit Vakuum und am Stand der Primarschule Biberstein konnte man mit einfachen Wasserexperimenten Grundlagenwissen verifizieren. Schliesslich zeigten im Aargau wohnende, viel versprechende junge For- schungtalente ihre ausgezeichneten Arbeiten des «Schweizer Jugend forscht»- Wettbewerbs «live» vor Ort im Naturama.

In der Berichtsperiode sind zahlreiche Mutationen im Vorstand zu verzeichnen (siehe unten). Eine Verjüngung hat u. a. auch dazu geführt, dass wir uns zu einer Umgestaltung des ANG-Bulletins entschlossen haben. Es erscheint seit 2014 unter dem neuen Namen **FOKUS**, enthält viele wissenschaftliche Artikel von Gesell- schaftsmitgliedern und der qualitativ verbesserte, farbige Druck macht unser Ge- sellschaftsmagazin attraktiver. Dies verdanken wir vor allem dem Hauptverantwor- lichen Adrian Zwyssig sowie Walter Fasler, der unterstützend mitwirkte.

**Der ANG-Vorstand in der Periode 2005 bis 2015**

Nachfolgend sind alle Personen aufgeführt, die seit ihrer Erwähnung im Mitteilungsband Nr. 36 (2005) ausgetreten und anlässlich von Mitgliederversammlungen gewürdigt bzw. verabschiedet worden sind, in Klammern deren Amtszeit im ANG-Vorstand. Alle andern Personen sind heute aktive Vorstandsmitglieder (siehe Mitgliederverzeichnis).

Dr. René Muri, Rohr	1999 – 2005
Andreas Rohner, Rheinfelden	2000 – 2005
Dr. Bernhard Scholl, Möhlin	1988 – 2005
Daniel Blanc, Schöftland	2004 – 2006
Dr. Stefan Prochaska, Kölliken	1990 – 2007
Dr. Hans Moor, Herznach	1965 – 2009
Lorenz Caroli, Holderbank	1987 – 2011
Dr. Peter Wyss, Aarau	1999 – 2011
Dr. Annemarie Schaffner, Anglikon, †	1987 – 2012
Dr. Gerold Brändli, Aarau	1982 – 2012
Dr. Rainer Foelix, Aarau	1999 – 2012
Dr. Markus Meier, Aarau	2006 – 2012
Rahel Brügger, Niederlenz	2011 – 2015
Isabelle van Rijs, Staffelbach	2011 – 2015
Dr. Stephan Scheidegger, Erlinsbach	seit 2006
Flavio Rohner, Zürich	seit 2006
Dr. Fritz Wenzinger, Buchs	seit 2009
Dr. Ruedi Füchslin, Brugg	seit 2011
Christina Hartmann, Brugg	seit 2011
Cyrill Brunner, Eggenwil	seit 2011
Walter Fasler, Aarau	seit 2011
Markus Heuberger, Buchs	seit 2011
Adrian Zwyssig, Lenzburg	seit 2011
Sophia Pantasis, Aarau	seit 2014
Lukas Mauch, Muhen	seit 2014
David Styger, Hirschthal	seit 2015
Michael Homberger, Siglistorf	seit 2016
Philippe Juon, Aarau	seit 2016

**Entwicklung des Mitgliederbestandes** (jeweils per 1. Januar):

2005: 346	2009: 335	2013: 341
2006: 341	2010: 335	2014: 341
2007: 333	2011: 338	2015: 338
2008: 327	2012: 334	2016: 339

## **+ ANG-Mitglieder, die in der Berichtsperiode 2005 bis Juni 2016 verstorben sind**

AESCHBACH HEINZ, Reinach  
AMBÜHL HEINZ, Dr., Suhr  
AMMANN GERHARD, Dr., Aarau  
BITTERLI GEORG, Schöftland  
BLATTNER-MÜLLER MYRTA, Küttigen  
BRÜNGGER HANS, Lehrer, Lenzburg  
BUNID THOMAS, Dr., Lenzburg  
BURCKHARDT PHILIPPE, Aarau  
DEBRUNNER INGO, Lenzburg  
EGLOFF FABIAN, Dr., Biologe, Wettingen  
EICHENBERGER KURT, Dr. Apotheker, Lenzburg  
ERNST ROLF, Biberstein  
FEHR GEROLD, Dr. iur. Rechtsanwalt, Zürich  
FREI-THOMANN HANS-ULRICH, Schönenwerd  
GÜNTERT WALTER, Dr. med., Nax  
HÄFLIGER HANS, Bezirksschullehrer, Brugg  
HÄMMERLI MAX, Dr., Lenzburg  
HECKENDORN WERNER, Dr., Brugg  
HERSPERGER URS, Triengen  
HERZIG ELIAS, Unterentfelden  
HEUBERGER WALTER, Bezirksschullehrer, Suhr  
HORLACHER BERNHARD, Aarau  
HUMBEL HANSUEL, Lehrer, Baden  
KÄSER HEINZ, Dr., Aarau  
KELLER JOSEF, Aarau  
KESSLER ERICH, Oberrohrdorf  
KÖLLIKER EMIL, Dr. Ing. Chem., Möriken  
KUNZ WALTER, Dr. Kantonsschullehrer, Villnachern  
MARTI HANS RUDOLF, Prof. Dr., Lenzburg  
MEIER WERNER, Prof. Dr., dipl. math. ETH, Suhr  
MEIER-LUGINBÜHL ALFRED, Schönenwerd  
MEYER MARKUS, Dr. iur., Aarau  
MÜLLER-FLEISCHLIN SOPHIE, Biologielehrerin, Magden  
NÖTZLI RUDOLF, Gränichen  
RUF MARTIN, Kantonsschullehrer, Fahrwangen  
SCHAFFNER-MÜHLETHALER ANNEMARIE, Dr.  
Biologin, Anglikon  
SCHMID WERNER, Dr. phil., Baden  
SCHMID WILLY, dipl. ing. Agr. ETH, Horw  
SCHNEITTER GEORGES, Dr. med., Brugg  
SIMONETT-MÜSLIN HANS-SEPP, Dr. med., Frick  
STOECKLI PETER, Bezirksschullehrer, Aarau  
STREBEL RITA, Lehrerin, Aarau  
TROXLER-KELLER HANS, Prof. Dr., Aarau  
URFER HAUSER INGRID, Dr. Biologin, Scherz  
UTZINGER ERICH, Dr., Wettingen  
WEGMANN HANS, El.-Ing. HTL, Unterentfelden  
WEHRLI A., Dr. Ing. Chem., Frick  
WERDER HEINER, Masch.-Ing., Aarau  
WETTER ERNST, Aarau  
WIDMER FRANCO, Kaufmann, Aarau  
WILK WILLY, Professor, Erlinsbach  
WULLSCHLEGER ERWIN, alt Kantonsober-  
förster, Rombach  
ZIMMERMANN PETER, Dr., Aarau  
ZULAUF RUDOLF, Biologe, Aarau

UELI HÄUSERMANN

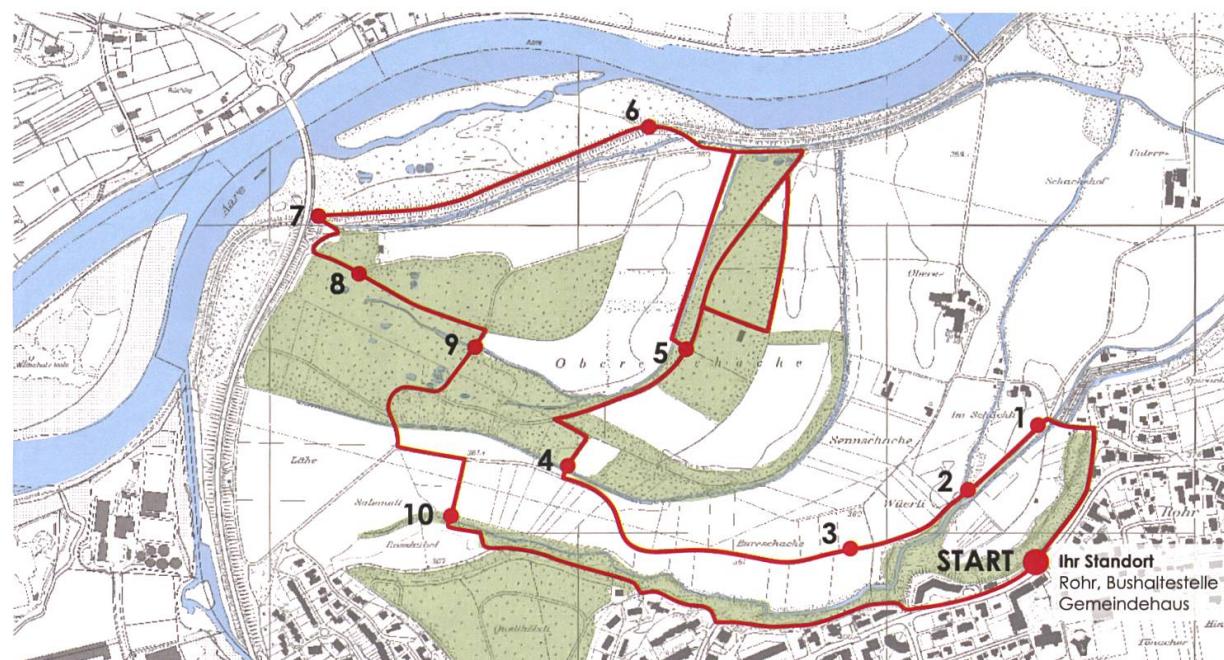
## AudioPfade im Rohrer Schachen und am Aarauer Stadtbach

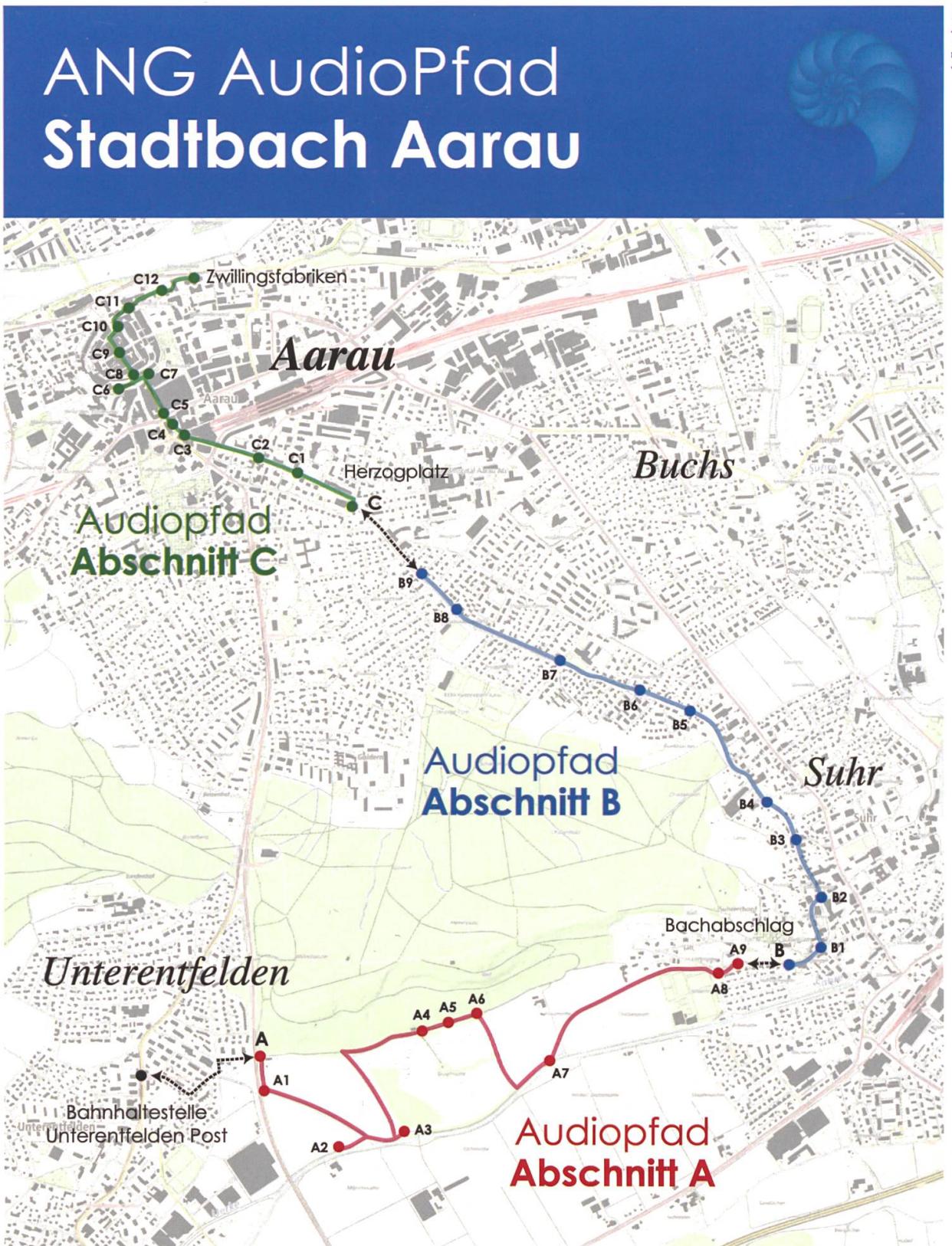
In den letzten Jahren haben sich wiederholt Mitglieder der ANG in den Dienst von Schulprojekten gestellt, um wissenschaftliche Aspekte im Lebensraum und in der Umwelt verständlich zu machen. So wurde am 13. April 2013 ein Thementag an der Bezirksschule Aarau durchgeführt. Unter der Leitung von Fachkräften aus der ANG und begleitet durch die Klassenlehrer befassten sich die sechs 2. Klassen mit den Themen Trinkwasser, Abwasser, Wasserenergie, Stadtbach, Auen und Giessen. Die Gruppen erarbeiteten kurze Unterrichtssequenzen und trugen bei den anschliessenden Exkursionen eine Menge von Erkenntnissen zusammen. Um diese Wissensfülle nicht einfach wieder in der Fundgrube der Lehre entschwinden zu lassen, kam die Idee auf, AudioPfade einzurichten. Das bereits zur geologischen Vielfalt im Aarauer Siedlungsraum von der Bezirksschule in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz realisierte Konzept überzeugte den ANG-Vorstand. Durch das Engagement der SCNAT, der Ortsbürger und der Stadt Aarau sowie der Ortsbürger und der Gemeinde Suhr, der Aarauer Kulturgesellschaft sowie der verschiedenen privaten Gönner konnte die Finanzierung sichergestellt werden. Auch das Stadtmuseum Aarau und der Museumsverein Suhr stellten sich

### Auen-AudioPfad: Eine Landschaft erzählt ihre Geschichten

Rundgang 4,5 km, ca. 2 Stunden  
(gutes Schuhwerk empfohlen)

10 Posten mit QR-Code  
[www.geopfad.ch](http://www.geopfad.ch)





ANG Audiopfad in drei Abschnitten  
Total ca. 4 Std.

34 Posten mit QR-Code  
[www.geopfad.ch](http://www.geopfad.ch)

Vorlage: DER AARAUER STADTBACH  
von Urs Bänziger und Martin Pestalozzi  
Text und Regie: Ueli Häusermann  
Audio: Eva Maria Welter

Aargauische  
Naturforschende  
Gesellschaft  
**ANG**

hinter das Vorhaben. Die ANG bedankte sich bei allen, die zum Gelingen der informativen Projekte beigetragen haben, anlässlich der zwei gut besuchten Eröffnungsveranstaltungen.

### **Der Auen-AudioPfad im Oberen Rohrer Schachen**

Am 10. Mai 2014 konnte der Auen-AudioPfad im Oberen Rohrer Schachen feierlich eröffnet werden. Die Aarauer Umweltwochen bildeten für die Veranstaltung einen würdigen Rahmen. Audiodateien, Karte und Texte werden mittels QR-Code-Reader durch das persönliche Smartphone (i-Phone und Androidgeräte oder am PC unter [www.geopfad.ch](http://www.geopfad.ch)) erkannt, abgespielt respektive dargestellt. An zehn Stationen erfährt man auf dem 4,5 km langen Rundgang spannende Details über die dynamische Auenlandschaft und das geheimnisvolle Leben ihrer sehr speziellen Bewohner wie Bachneunauge, Biber und Aal.

### **Der ANG-AudioPfad am Aarauer Stadtbach**

Am Thementag mit den Bezirksschülern wurden auch alle Herausforderungen zum Thema Trink- und Brauchwasser an den heute häufig eher unauffälligen jedoch aufwändigen Anlagen wie Pumpwerk, Reservoir, Leitungsnetz, Kanalisation und Kläranlage gezeigt. Die historischen Aspekte rund um den Aarauer Stadtbach kamen dabei nicht zu kurz. Es wurde bewusst, wie bedeutungsvoll für Aarau dieses künstlich angelegte Gewässer für die Entstehung der Stadt und deren Entwicklung bis hin zur Industrialisierung war. Damit die vielen interessanten Details zum Stadtbach nicht weiter und zunehmend in Vergessenheit geraten, entschied sich die ANG für einen nächsten AudioPfad nach bewährtem Muster. Bei der Realisierung traten dann einige erstaunliche Reminiszenzen wieder zu Tage. So berichtete die ANG z. B. im ersten Mitteilungsband (1878) über eine «*Excursion nach Suhr zur Besichtigung der künstlichen Forellenzucht des Herrn Grossrath Rüetschi*» im Dec 1863.

Am 27. August 2015 konnte der ANG-AudioPfad am Stadtbach feierlich eröffnet werden. Die Bizen tenarfeier der SCNAT mit ihrem Wissenschaftscafé zum Thema Wasserkraft in der Energiestadt Aarau bildete für die Veranstaltung einen würdigen Rahmen.

**Abb. Seite 258:** Der in drei Abschnitte eingeteilte Pfad am Aarauer Stadtbach ist auch fahrradtauglich. Die Audiosequenzen haben eine Gesamtdauer von knapp einer Stunde. Die Postentexte orientieren sich am Inhalt des im Frühjahr 2015 erschienenen Buches «Der Aarauer Stadtbach» von Urs Bänziger und Martin Pestalozzi.

